



Foto: Agrob Buchtal

Damit Fliesenbeläge auch nach Jahren noch wie neu aussehen, ist eine fachgerechte Reinigung und Pflege entscheidend.

Reinigen, schützen und pflegen

Keramikbeläge im Nassbereich ■ Damit Keramikbeläge gerade im Nassbereich auf Dauer schön bleiben, sind deren Reinigung und Pflege sowie ein dauerhafter Schutz entscheidend. Der nachfolgende Beitrag erläutert Hintergründe und gibt praktische Tipps. **Stefan Jedersberger**

Von Bädern und Wellnessbereichen erwartet man heute, dass sie individuell und exklusiv gestaltet sind. Badewelten sollen Entspannung und Erholung ermöglichen und Freude bereiten. Gut gewählte und verbaute Keramik wird diesen Ansprüchen mehr als gerecht, zumal dem Bauherrn und Planer eine Fülle von Farben mit unterschiedlichen Texturen und Möglichkeiten der Oberflächengestaltung zur Verfügung steht.

Durch den Einsatz von hochwertiger Keramik erzielt man eine besondere Optik mit zeitlosem Charme.

An den Einsatz von Keramik im Nassbereich werden aber nicht nur optisch hohe Anforderungen gestellt. Was schön ist, soll auch schön bleiben, deshalb muss der verbaute Belag auch in Bezug auf Reinigung und Desinfektion sowie Rutschsicherheit funktionieren. Idealerweise erfolgt deshalb bereits beim Kauf die Ent-

scheidung für die „richtige Badkeramik“. Die optimalen Reinigungs-, Schutz- und Unterhaltsreinigungsprodukte werden auf den Fliesenbelag und dessen Beanspruchung abgestimmt. Dies beginnt schon vor den unbedingt fachgerecht durchzuführenden Verlegearbeiten mit der Abdichtung von Wand und Boden. Nachfolgend finden Sie einige Tipps für die richtige Ausführung von Reinigungs-, Schutz- und Pflegemaßnahmen.

Reinigung

Grundsätzlich dürfen die zum Einsatz kommenden Reinigungsmittel sowie die eingesetzte Reinigungstechnik den Belag nicht beschädigen. Die Inhaltsstoffe der Produkte sind auf die Verschmutzung und auf den jeweiligen Keramikbelag sowie den Fugenmörtel abzustimmen. Ungeeignete Reinigungs-, Schutz- und Pflegemittel können zu Schäden und Problemen führen, deren Beseitigung oft nur unter hohem Aufwand möglich oder sogar mit einem Austausch der Beläge verbunden ist.

Nach der Verlegung und Verfugung sind zunächst Verschmutzungen durch Fugmaterial sowie Bauschmutz zu entfernen. Für die Baugrundreinigung von keramischen Belägen sind in der Regel Reiniger von sauer bis mildalkalisch mit einem pH-Wert von 3 bis 10 einzusetzen. Aufschluss darüber, inwieweit die keramische Fliese gegen Reinigungsmittel beständig ist, gibt die DIN EN ISO 10545-13 Bestimmung der chemischen Beständigkeit. Darin wird mit Haushaltschemikalien, Schwimmbadsalzen, Säuren und Laugen in geringer und hoher Konzentration geprüft, ob es zu einer optischen Veränderung bei keramischen Fliesen und Platten kommt.

Das Ergebnis wird in Buchstaben eingeteilt:

- A – keine Veränderung
- B – leichte Veränderung
- C – stärkere Veränderung

Bitte achten Sie besonders bei veredelten oder vergüteten keramischen Oberflächen daran, welche Reinigungsmittel eingesetzt werden können.

Nicht nur das keramische Belagmaterial und das Fugmaterial an sich, sondern auch das Umfeld wie beispielsweise Armaturen, Duschtassen, Einleger, Bordüren und so weiter ist auf seine Verträglichkeit besonders für saure Reiniger zu prüfen. Vor der Reinigung ist die Fläche in der Regel vorzuwässern, nach der Reinigung ist stets ausreichend mit klarem Wasser nachzuspülen.

Schützen: ja oder nein?

Ob eine Schutzbehandlung für den keramischen Belag empfohlen wird oder nicht, können Sie in den Technischen Unterlagen des Herstellers nachlesen. Informationen über die Fleckempfindlichkeit der Keramik (Schutz sinnvoll ja oder nein) gibt die

Top-Tipps der Redaktion

- ✓ Die chemische Beständigkeit wird bei keramischen Fliesen eingeteilt von A – keine Veränderung bis C – stärkere Veränderung.
- ✓ Bei der Bestimmung der Beständigkeit gegen Fleckenbildner wird das Ergebnis in fünf Klassen eingeteilt von Klasse 5 – leicht entfernbar bis Klasse 1 – Fleck lässt sich nicht entfernen/irreversible Schädigung der Oberfläche.
- ✓ Eine Schutzimprägnierung verringert grundsätzlich die Wasser- und Schmutzaufnahme und damit die Saugfähigkeit der Fliesenoberfläche.

der angegebenen Verfahren entfernen lässt und/oder eine irreversible Schädigung der Ansichtsfläche vorliegt.

Beim Schutz wiederum gibt es zwei Systeme: Schichtbildende Schutzprodukte wie zum Beispiel Versiegelungen, die für keramische Beläge und Nassbereiche in der Regel nicht oder nur bedingt geeignet sind, sowie nicht schichtbildende Schutzprodukte wie etwa Imprägnierungen, die zu bevorzugen sind. Die Griffigkeit der Belagoberfläche wird bei letzterer Schutzvariante nicht oder nur sehr gering verändert. Grundsätzlich gilt: Eine Schutzimprägnierung verringert die Wasser- und Schmutzaufnahme (Saugfähigkeit)!

- Keine Wasseraufnahme, zum Beispiel glasierte Fliese – kein Schutz möglich oder nötig
- Geringe Wasseraufnahme, zum Beispiel Feinsteinzeug – Schutz möglich? sinnvoll?
- Hohe Wasseraufnahme, zum Beispiel unbehandelter Cotto – Schutz möglich und empfehlenswert >>

DIN EN ISO 10545-14 Bestimmung der Beständigkeit gegen Fleckenbildner.

Das Ergebnis wird in fünf Klassen (1-5) eingeteilt. Klasse 5 entspricht der leichtesten Entfernbarkeit eines Flecks, Klasse 1 bedeutet, dass sich ein Fleck mit keinem



Verstellbare Bodenträger für alle Terrassen, Flachdächer, Balkone,...

Verstellbar von 15 bis zu 965mm
Lange Haltbarkeit
Einfacher Zugang bei Wartungsarbeiten
Neigungswinkel bis zu 6%
Entwässerung gewährleistet
Bemerkenswerte Stabilität
Leichter und schneller Aufbau




BAU 2017
16.-21. Januar - München

Besuchen Sie uns!
Halle A4 - Stand 213

sales@bpi.be - www.buzon.eu

1 Vor dem Auftragen muss der Reiniger zunächst verdünnt werden.

2 Mit einer Bürstenmaschine lässt sich die Reinigung größerer Flächen vereinfachen.

3 Aufnehmen der Schmutzflotte



Fotos: Möller Chemie



Für das Gelingen einer Schutzbehandlung ist eine gründliche Reinigung nötig, um Verschmutzungen der Bauphase und des Fugenmörtels zu entfernen. Nach dieser Baugrundreinigung ist eine Trockenzeit einzurechnen, die je nach Art der Verlegung, Objekt und Jahreszeit variiert. Sind der Belag und die Konstruktion ausreichend trocken, ist die Fläche erneut zu reinigen. Nach einer weiteren Trocknungszeit von circa 24 Stunden sollte die Feuchtigkeit verdunstet sein. Nun kann der saubere, trockene, saugfähige und fleckfreie Belag einer Schutzbehandlung (Imprägnierung) unterzogen werden.

Unterhaltsreinigung und Pflege

Das regelmäßige Säubern von Keramikoberflächen lässt sich in Reinigung und Pflege gliedern. Die verwendeten Produkte sollen die allgemeinen Verschmutzungen entfernen sowie die Optik und das Aussehen ohne großen Aufwand erhalten und unterstützen. Während bei glasierten Fliesen oder Feinsteinzeugoberflächen die Reinigung im Fokus steht, ist bei Cotto-belägen oder unglasierten Spaltplatten neben der Reinigung eine gelegentliche Pflege empfehlenswert.

Wählen Sie Reinigungs- und/oder Pflegeprodukte immer mit Rücksicht auf die Beschaffenheit des verbauten Belags, das Einsatzgebiet, den Umfang und die Art der Verschmutzung sowie eventuell bereits durchgeführte Schutzbehandlungen.

In privaten Badezimmern finden wir meist den allgemeinen Hausschmutz wie zum Beispiel Staub und fettige Rückstände (Haut oder Cremes), in der Dusche und am Waschbecken zusätzlich Seife, Shampoo, Duschgel et cetera und meist auch Kalkflecken. Dafür kommen mildalkalische Reiniger und gelegentlich auch saure Reiniger zum Einsatz.

Folgende Pflegeanwendungen haben sich bewährt: Bei keramischen Belägen wie etwa glasierten Fliesen und Feinsteinzeug sind mildalkalische bis leicht saure Reinigungsprodukte (pH-Wert 3 bis 10) zu empfehlen. Neutrale und mildalkalische Pflegemittel eignen sich für den regelmäßigen Einsatz; saure Reiniger sollten nur für die gezielte Kalkentfernung zum Einsatz kommen. Bitte beachten Sie, dass die Fläche zum Schutz von zementärem Fugmaterial vorab vorgespült und nach dem Reinigungsvorgang mit reichlich Wasser nachgespült werden soll.

Tipp: Geben Sie dem Bauherrn – am bes-

ten mit der Rechnung – immer eine Empfehlung für die Reinigung und/oder Pflege des jeweiligen Belags an die Hand und dokumentieren Sie die Übergabe dieser Anleitung durch einen schriftlichen Vermerk!

Fazit

Keramische Beläge im Badbereich sind problemlos, langlebig und schön, wenn von Anfang an die richtigen Produkte bei Reinigung, Schutz (Imprägnierung) und Unterhaltsreinigung verwendet werden. ■



Der Autor

Stefan Jedersberger ist seit 1987 Mitarbeiter der Firma Möller-Chemie, früher im Außendienst und in der

Beratung und heute als Leiter der Anwendungstechnik tätig.

www.fliesenundplatten.de

Schlagwort für das Online-Archiv

Reinigung/Pflege